

Kreismusikverband Westerwald e.V. – Übersicht über die Prüfungsanforderungen Theorie und Praxis D1, D2, D3:

D1	D2	D3
<p>Voraussetzung für die Teilnahme am Leistungslehrgang D1 ist ein entsprechendes Vorwissen bzw. Instrumentalunterricht / Mitwirken in einem Ensemble seit einiger Zeit</p>	<p>Voraussetzung für die Teilnahme am Leistungslehrgang D2 ist die bestandene Prüfung D1 oder eine entsprechende Qualifikation</p>	<p>Voraussetzung für die Teilnahme am Leistungslehrgang D3 ist die bestandene Prüfung D2 oder eine entsprechende Qualifikation</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Die Noten im Violin- und Bass-Schlüssel - Die Notenwerte von der ganzen Note bis zur Sechzehntelnote und die entsprechenden Pausen - Der Aufbau der Dur-Tonleiter aus zwei Tetrachorden - Die Dur-Tonleitern bis zu vier B und vier Kreuzen - Die Intervalle innerhalb der Dur-Tonleiter und Tonika-Dreiklänge - Intervalle – Grobbestimmung - Rhythmus und Metrum - Gebräuchliche Tempo-, Dynamik- und Vortragsbezeichnungen - Artikulation und Phrasierung: staccato, portato, legato, tenuto - Alle gebräuchlichen Taktarten - Gehörbildung (Rhythmusdiktate) 	<ul style="list-style-type: none"> - Triolen und andere unregelmäßige Teilungen - Rhythmische Besonderheiten (Synkopen etc.) - Die Dur-Tonleitern bis zu fünf B und fünf Kreuzen - Die Moll-Tonleitern: natürlich, harmonisch und melodisch - Intervalle – Feinbestimmung (<i>Schwerpunkt des Lehrgangs!</i>) - Dreiklänge: Dur, Moll, Vermindert, Übermäßig - Weitere gebräuchliche Tempo-, Dynamik- und Vortragsbezeichnungen - Gehörbildung (Rhythmus- und Tondiktate) - Die Instrumente des Bläserorchesters - Transponieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Stilistische Besonderheiten (Swing etc.) - Alle Dur- und alle Moll-Tonleitern: natürlich, harmonisch und melodisch - Die Lagen des Dreiklangs: Grundstellung, Sext-Akkord, Quartsext-Akkord - Die Kadenz - Vierklänge - Ornamentik und weitere Vortragsbezeichnungen - Formenlehre (Liedform, Rondo etc.) - Gattungen (Sonate, Symphonie, Konzert etc.) - Musikgeschichte (Von der Renaissance bis zur Musik des 20. Jahrhunderts) - Gehörbildung (Rhythmus- und Tondiktate)
<p>- Es sind 7 <u>Dur</u>-Tonleitern (nach Wahl des Prüflings in einer zusammenhängenden Abfolge im Quintenzirkel) und die <u>dazugehörigen Tonika-Dreiklänge</u> auswendig zu beherrschen.</p> <p>Empfohlene bzw. festgelegte Dur-Tonleitern (bei fehlender Wahl durch den Prüfling):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fagott, Bariton C, Tuba C, Pos. C: 5 b – 1 # (Bass-Schl.) - alle übrigen Instrumente: 3 b – 3 # (einschl. Akk., Git., Schlzg.) <p>- 2 von 3 vorzubereitenden Musikstücken der entsprechenden Stufe <u>vortragsreif</u> vorspielen (erhalten die Teilnehmer zum Lehrgangsbeginn u. können somit über den Lehrgangszeitraum geübt werden), Schlagzeug zusätzlich Lockmarsch</p> <p>- Ein einfaches Musikstück <u>vom Blatt</u> spielen</p>	<p>- Es sind 9 <u>Dur</u>- und die dazugehörigen <u>parallelen harmonischen Moll</u>-Tonleitern (nach Wahl des Prüflings in einer zusammenhängenden Abfolge im Quintenzirkel) und die <u>dazugehörigen Tonika-Dreiklänge</u> auswendig zu beherrschen.</p> <p>Empfohlene bzw. festgelegte Dur-Tonleitern (bei fehlender Wahl durch den Prüfling):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fagott, Bariton C, Tuba C, Pos. C: 6 b – 2 # (Bass-Schl.) - alle übrigen Instrumente: 4 b – 4 # (einschl. Akk., Git., Schlzg.) <p>Die <u>chromatische</u> Tonreihe vom Grundton des Instrumentes aus mind. im Oktavbereich spielen</p> <p>- 2 von 3 vorzubereitenden Musikstücken der entsprechenden Stufe <u>vortragsreif</u> vorspielen (erhalten die Teilnehmer zum Lehrgangsbeginn u. können somit über den Lehrgangszeitraum geübt werden), Schlagzeug zusätzlich Parademarsch</p> <p>- Ein Musikstück der entspr. Stufe <u>vom Blatt</u> spielen</p>	<p>- Es sind 12 <u>Dur</u>- und die dazugehörigen <u>parallelen harmonischen, melodischen und natürlichen Moll</u>-Tonleitern und die <u>dazugehörigen Tonika-Dreiklänge</u> auswendig zu beherrschen.</p> <p>Empfohlene bzw. festgelegte Dur-Tonleitern (bei fehlender Wahl durch den Prüfling):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fagott, Bariton C, Tuba C, Pos. C: 7 b – 5 # (Bass-Schl.) - alle übrigen Instrumente: 6 b – 6 # (einschl. Akk., Git., Schlzg.) <p>Die <u>chromatische</u> Tonreihe vom Grundton des Instrumentes aus mind. im Oktavbereich spielen</p> <p>- 2 von 3 vorzubereitenden Musikstücken der entsprechenden Stufe <u>vortragsreif</u> vorspielen (erhalten die Teilnehmer zum Lehrgangsbeginn u. können somit über den Lehrgangszeitraum geübt werden), Schlagzeug zusätzl. Percussion/Paukenspiel</p> <p>- Ein Musikstück der entspr. Stufe <u>vom Blatt</u> spielen</p>

Kreismusikverband Westerwald e.V. – Übersicht über die Prüfungsanforderungen Theorie und Praxis D1, D2, D3:

D1	D2	D3
Voraussetzung für die Teilnahme am Leistungslehrgang D1 ist ein entsprechendes Vorwissen bzw. Instrumentalunterricht / Mitwirken in einem Ensemble seit einiger Zeit	Voraussetzung für die Teilnahme am Leistungslehrgang D2 ist die bestandene Prüfung D1 oder eine entsprechende Qualifikation	Voraussetzung für die Teilnahme am Leistungslehrgang D3 ist die bestandene Prüfung D2 oder eine entsprechende Qualifikation
<ul style="list-style-type: none"> - Die Noten im Violin- und Bass-Schlüssel - Die Notenwerte von der ganzen Note bis zur Sechzehntelnote und die entsprechenden Pausen - Der Aufbau der Dur-Tonleiter aus zwei Tetrachorden - Die Dur-Tonleitern bis zu vier B und vier Kreuzen - Die Intervalle innerhalb der Dur-Tonleiter und Tonika-Dreiklänge - Intervalle – Grobbestimmung - Rhythmus und Metrum - Gebräuchliche Tempo-, Dynamik- u. Vortragsbezeichnungen - Artikulation u. Phrasierung - Alle gebräuchlichen Taktarten - Gehörbildung (Rhythmus- und Melodiediktate) 	<ul style="list-style-type: none"> - Triolen und andere unregelmäßige Teilungen - Rhythmische Besonderheiten (Synkopen etc.) - Die Dur-Tonleitern bis zu fünf B und fünf Kreuzen - Die Moll-Tonleitern: natürlich, harmonisch und melodisch - Intervalle – Feinbestimmung (<i>Schwerpunkt des Lehrgangs!</i>) - Dreiklänge: Dur, Moll, Vermindert, Übermäßig - Weitere gebräuchliche Tempo-, Dynamik- und Vortragsbezeichnungen - Gehörbildung (Rhythmus- und Tondiktate) - Die Instrumente des Bläserorchesters - Transponieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Stilistische Besonderheiten (Swing etc.) - Alle Dur- und alle Moll-Tonleitern: natürlich, harmonisch und melodisch - Die Lagen des Dreiklangs: Grundstellung, Sext-Akkord, Quartsext-Akkord - Die Kadenz - Vierklänge - Ornamentik und weitere Vortragsbezeichnungen - Formenlehre (Liedform, Rondo etc.) - Gattungen (Sonate, Symphonie, Konzert etc.) - Musikgeschichte (Von der Renaissance bis zur Musik des 20. Jahrhunderts) - Gehörbildung (Rhythmus- und Tondiktate)

Übersicht über die praktischen Prüfungsanforderungen D-Lehrgänge:

Lehrgang	Anzahl der Dur-Tonleitern (jeweils in einer zusammenhängenden Abfolge im Quintenzirkel)	empfohlen für Fagott, Bariton C, Tuba C, Pos. C (Bass-Schl.)	empfohlen für alle übrigen Instrumente einschl. Akk., Git., Schlag.	Molltonleiter	chromat. Tonleiter	Vortragsstücke Anzahl je Seite		Vom-Blatt-Spiel-Stücke Anzahl
						Seite 1	Seite 2	
D1	7 Tonleitern	5 b – 1 #	3 b – 3 #	-	-	1-2	2	1
D2	9 Tonleitern	6 b – 2 #	4 b – 4 #	Parallele harmonisch auswendig	ja	1-2	2	1
D3	12 Tonleitern	7 b – 5 #	6 b – 6 #	Parallele auswendig	ja	1-2	2	1